

Geography matters, Cartography shows

Liebe Geographin, lieber Geograph,

als Geograph und als Hauptschriftleiter der Kartographischen Nachrichten (KN) – Journal of Cartography and Geographic Information – freue ich mich, dass ich dieses Editorial schreiben darf. Der Vorstand der DGfK (Deutsche Gesellschaft für Kartographie – Gesellschaft für Kartographie und Geomatik), in der satzungsgemäß der Hauptschriftleiter der KN Mitglied ist, begrüßt eine engere Kooperation zwischen Kartographie und Geographie.

Die Möglichkeit und ggf. Notwendigkeit der Kooperation wird durch das Ergebnis der empirischen Imagestudie zur Geographie (GANS, P. & HEMMER, I., Hrsg.: Zum Image der Geographie in Deutschland, forum IFL, Heft 29, 2015), die im letzten Jahr veröffentlicht wurde, unterstrichen. Aus dieser Veröffentlichung stammt die Tabelle, die Sie auf Seite 2 sehen können. Sie zeigt, welche Kompetenzen, laut Aussagen der Proband(inn)en, im Schulfach Geographie gefördert werden sollen. Auf den ersten Plätzen der genannten Items nach dem Grad der Zustimmung stehen Kompetenzen, die ohne Karten nicht zu vermitteln wären.

Auf dem vergangenen DKG in Berlin habe ich den Vorstand des VGDH angesprochen und gefragt, ob es nicht lohnen könnte, über eine stärkere, konkrete Kooperation zwischen DGfK und VGDH nachzudenken. Kurzum wurde ich auf die Vorstandssitzung des VGDH Anfang Dezember 2015 eingeladen. Hier konnte ich über Inhalte, Anliegen und Struktur der DGfK informieren.

Dazu eine kurze Zusammenfassung (s. a. dgfk.net): Die DGfK ist eine gemeinnützige, wirtschaftlich unabhängige und politisch neutrale Fachgesellschaft. Sie vertritt national und international die Interessen der deutschen Kartographie. Ihre fast 1600 Mitglieder sind als Personen, Unternehmen, Institutionen oder Organisationen auf dem Gebiet der Kartographie und des Geoinformationswesens beruflich tätig oder zeichnen sich durch ihr besonderes Interesse an kartographischen Produkten aus. Die DGfK definiert Kartographie als Wissenschaft und Technik der Darstellung und Kommunikation raum-zeitlicher Informationen. In ihren Kommissionen verfolgt sie die wissenschaftliche und technische Entwicklung der Kartographie, trägt zur Erarbeitung von Lösungs- und Verfahrensansätzen bei und vermittelt diese ihren Mitgliedern. Die Kommissionen der DGfK sind vergleichbar mit den Arbeitskreisen des VGDH. Die Zahl der Arbeitskreise im VGDH ist deutlich höher als die der Kommissionen der DGfK. Dennoch gibt es einige Kommissionen der DGfK, die auch für Geograph(inn)en interessant sein dürften. Über die Website der DGfK (dgfk.net) können Sie diese einsehen. Jede(r) Kommissionsleiter(in) freut sich über ein etwaiges Interesse aus der Geographie, das heißt über eine Kontaktaufnahme oder Veranstaltungsteilnahme an den Kommissionsaktivitäten. Vereinbart wurde die gegenseitige Information zwischen den Vorständen über Aktivitäten, welche für beide Fachgesellschaften relevant sind. Dazu gehört zum Beispiel der DKK (Deutscher Kartographie Kongress, ehemals als DKT bezeichnet), der nun im Veranstaltungskalender des RUNDBRIEF GEOGRAPHIE angekündigt wird. Gleichermaßen finden die Mitglieder der DGfK im Ankündigungsteil der



Prof. Dr. habil. Mark Vetter, Hauptschriftleiter der Zeitschrift „Kartographische Nachrichten – Journal of Cartography and Geographic Information“

DGfK auch Informationen über Veranstaltungen aus der Geographie.

Liebe Geographie-Kolleg(inn)en, die KN kämpft, wie viele wissenschaftliche Zeitschriften, ständig um einen etwaigen Bedeutungsverlust innerhalb der wissenschaftlichen Community. Wir freuen uns, dass die KN als relevante Zeitschrift vom VGDH anerkannt wurde. Sehr gerne bieten wir auch in der Zukunft ein Forum für alle Geograph(inn)en. Geographie und Kartographie standen schon immer in einer engen, geschwisterlichen Verbindung. Und: Die Kartographie ist mehr als nur eine „Werkzeug-“ oder „Hilfsdisziplin“! Ich bin der festen Überzeugung, dass in der Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen und den Fachgesellschaften ein hoher, synergetischer Mehrwert steckt. Spannende und erkenntnisreiche Beiträge von Geograph(inn)en in den KN in den vergangenen Jahren haben dies gezeigt. Ganz egal, ob es um humangeographische oder physisch-geographische Fragestellungen geht: Über die Geovi-

Rang	Jahr Nr.	Fachbeschreibung	x ¹	s ²
1	06	Fähigkeit, den Namen wichtiger Staaten, Städte, Flüsse, Gebirge zu kennen und ihre Lage zu beschreiben.	2,29	1,071
2	01	Fähigkeit, die Erde als Planeten zu beschreiben.	2,35	1,012
3	07	Fähigkeit, unterschiedliche Karten aus dem Atlas oder der Zeitung auswerten zu können.	2,45	1,073
4	05	Fähigkeit, Räume, wie z. B. Deutschland und Europa, unter bestimmten Fragestellungen zu untersuchen.	2,48	1,053
5	02	Fähigkeit, natürliche, also umweltbezogene Prozesse, wie z. B. Gebirgsbildung und Wettergeschehen, zu erklären.	2,54	1,070
6	10	Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte, wie z. B. Hochwasser und Städtenwicklung oder Probleme anhand von Kriterien (z. B. Vor- und Nachteile für Wirtschaft und Umwelt), zu beurteilen.	2,67	1,026
7	04	Fähigkeit, Wechselbeziehungen zwischen dem Menschen und der Natur bzw. der Umwelt zu beschreiben und zu erklären (z. B. Naturgefahren und Umweltbelastungen).	2,69	0,955
8	03	Fähigkeit, gesellschaftliche Prozesse, wie z. B. Verstädterung und Globalisierung, zu erklären.	2,72	1,033
9	09	Fähigkeit, mit geographischen Fachbegriffen zu kommunizieren.	2,86	1,054
10	11	Fähigkeit, umwelt- und sozialgerecht zu handeln.	2,89	1,050
11	08	Fähigkeit, geographisch wichtige Methoden, wie z. B. eine Flächennutzung zu kartieren oder eine Bodenprobe zu untersuchen, in der Schule oder draußen im Gelände anzuwenden.	3,33	1,269

Tab. 4.2.3 Kompetenzen, die im Schulfach Geographie gefördert werden - Hierarchisierung der Items nach dem Grad der Zustimmung³

¹ x: Mittelwert

² s: Standardabweichung

³ Mittelwert: 1 = „sehr gut“ bis 5 = „überhaupt nicht gut“

Ein Ergebnis der Image-Studie des VGDH (Gans & Hemmer 2015)

gerne können Sie mir jederzeit diesbezüglich eine E-Mail schreiben. Die DGfK freut sich in jeder Hinsicht über die künftige Fortsetzung der erfolgreichen, konstruktiven und respektvollen Kooperation mit der Geographie!

Mit besten Grüßen,

Mark Vetter

Kontakt

Mark Vetter

E-Mail: vetter@kartographische-nachrichten.de

sualisierung, d. h. über die geeignete Visualisierung räumlicher, georeferenzierter Informationen, können wir zu Erkenntnissen kommen, die über andere Methoden mög-

licherweise nicht realisierbar sind. Die Redaktion der KN freut sich über Anmerkungen, Beiträge, Themenvorschläge für Schwerpunktheft aus der Geographie. Sehr



FREUNDENKREIS DER
PROF. DR.
FRITHJOF VOSS
STIFTUNG
STIFTUNG FÜR GEOGRAPHIE

Die Akzeptanz moderner Geographie in der Öffentlichkeit zu fördern, ist Anliegen der **Prof. Dr. Frithjof Voss-Stiftung – Stiftung für Geographie.**

Um dies nach außen erkennbar zu machen, vergibt sie in regelmäßiger Folge Preise für herausragende wissenschaftliche Leistungen in der Geographie.

Der 2008 gegründete Freundeskreis will das Anliegen der Stiftung in organisatorischer und wirtschaftlicher Hinsicht unterstützen. **Sie können ihm dabei helfen**, indem Sie

- dem Freundeskreis als Mitglied beitreten (Jahresbeitrag: 100 Euro),
- ihm einmalig oder regelmäßig Spenden, die steuerlich absetzbar sind, zukommen lassen,
- sich bereit erklären, einen Teil Ihres Nachlasses der Stiftung zu überlassen (Ansprechpartner: Prof. em. Dr. Herbert Popp).

Kontakt: Frau Dr. H. Mätzing
Freundeskreis der Prof. Dr. Frithjof Voss-Stiftung – Stiftung für Geographie e. V.
Augsburger Str. 22, 10789 Berlin
geographie@voss-stiftung.de
www.voss-stiftung.de
Konto Nr. 40 72 625 bei der Deutschen Bank (BLZ: 200 700 24)